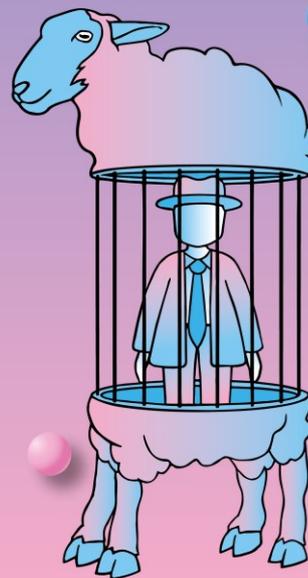


# THEATERPÄDAGOGISCHES BEGLEITMATERIAL

## Josef Schaf *will auch einen Menschen*

von Kirsten Boie in einer Fassung von Miriam Locker

🕒 Uraufführung 27.04.2024 🕒 15:00



6+

Premieren der  
spielzeit 2023/24

## **Liebe Pädagog\*innen,**

in unserer Inszenierung JOSEF SCHAF WILL AUCH EINEN MENSCHEN für Menschen ab sechs Jahren begegnen Sie Monique, Jean und Josef Schaf, einer musikalischen Schafsfamilie. Sie lieben Klee und ihr Nachbar heißt Siegbert. Alles könnte so schön sein, wäre da nicht dieses ständige Flehen und Betteln von Josef, dem Sohn. Denn Josef hat den großen, drängenden Wunsch nach einem kleinen Hausmenschen, wie ihn alle aus seiner Schulklasse besitzen. Die Eltern Schaf haben lange Zeit gute Argumente gegen einen Hausmenschen, werden aber irgendwann schwach (welche Eltern kennen das nicht?) und Josef bekommt zum Geburtstag den kleinen Flocki, einen außerordentlich höflichen, eleganten kleinen Mann mit Hut. Josef ist das glücklichste Schaf der Welt, bis er Flocki auf der Waldwiese von der Leine lässt.

JOSEF SCHAF WILL AUCH EINEN MENSCHEN basiert auf einem Kinderbuch der bekannten Autorin Kirsten Boie. Die Geschichte ist erstmalig auf einer Theaterbühne zu sehen und für unsere spezielle Theaterkunst ein Glücksfall, denn im Puppentheater können Menschen Tiere zum Leben erwecken, die mit Menschen spielen. Im inszenierungsbezogenen Teil dieses Begleitheftes beleuchten wir die Beziehung zwischen Haustier und Mensch und gewähren Ihnen einen kleinen Einblick, wie wir uns dieser Vielschichtigkeit und Umkehrung von Welt künstlerisch angenähert haben.

Im theaterpädagogischen Teil laden wir Sie herzlich ein, den Vorstellungsbesuch mit Ihren Kindern und Ihren Gruppen vorher und/oder nachher spielerisch zu erweitern und thematisch zu vertiefen. Lassen Sie sich gern von Spiel-Übungen und Projektideen inspirieren.

Erleben Sie nun an der Seite Ihrer Schützlinge eine sich drehende Puppenzauberwelt, in der Josef Schaf und sein bester Kumpel Heiko Hund für kleine menschliche Wesen Verantwortung tragen.

Viel Spaß wünschen

**Miriam Locker (Dramaturgin)**

**und**

**Nadine Tiedge (Theaterpädagogin)**

## **Josef Schaf will auch einen Menschen**

Von Kirsten Boie, Bühnenbearbeitung von Miriam Locker und Team  
für Menschen ab 6 Jahren

Regie **Hans Jochen Menzel** • Bühne **Udo Schneeweiß** • Kostüme **Juliane Kühn** • Puppen **Peter Lutz, Udo Schneeweiß** • Dramaturgie **Miriam Locker**  
Theaterpädagogik **Nadine Tiedge**

Spiel **Linda Mattern, Lennart Morgenstern**

Ausstattungsleiter **Christian Sasse** • Atelierleitung **Christopher Thomas** •  
Technische Leitung, Ton **Tobias Körner** • Inspizienz **Oliver Freund** • Licht  
**Enrico Röbler** • Einrichtung Video **Matthias Wolff** • Bühnenbau **Stephan  
Groth, Sven Jürgelaitis** • Theater- und Bühnenmaler **Oleg Klubkov** •  
Kostümschneiderei **Juliane Kühn** • Ausstattungsassistentin **Kathrin Krüger-  
Willberg** • Regieassistentin **Oliver Freund, Antonia Gerlach** • Hospitantin  
**Paula Czimczik**

Premiere 27.04.2024

Aufführungsdauer 60 Minuten



## INSZENIERUNGSBEZOGENER TEIL

### Mensch und Tier – im Leben wie auf der Bühne

Menschen halten sich nur zu gern Haustiere. Im Gegensatz zu Nutztieren war Haustierhaltung jedoch lange Zeit Königinnen, Königen und denen, die es sich leisten konnten, vorbehalten. Queen Victoria zum Beispiel besaß 80 Hunde und ließ diese porträtieren und in einer Galerie verewigen. Mit der Industrialisierung in Europa zu Beginn des 19. Jahrhunderts zogen die Menschen vom Land in die Städte und nahmen sich ein Stück Natur mit in ihre Wohnzimmer. Das Phänomen Haustier war geboren.

Heute sind Katze, Hund und Meerschwein unser aller Gefährt\*innen und helfen uns, glücklich zu sein. Wir Menschen sind unseren Haustieren anhänglich zugetan, wir geben ihnen Eigennamen, sprechen und spielen mit ihnen, führen sie aus, bedenken sie mit Zärtlichkeiten und Geschenken und scheuen keine Mühen, ihnen das Leben angenehm zu gestalten; mit besonderer Nahrung und Leckereien und Tierfriseurbesuchen. Bei Alleinstehenden treten Tiere an die Stelle eines Familienmitglieds und ersetzen menschliche Gemeinschaft, das Internet ist voll von drolligen Tierfilmchen, manche Tiere haben Stammbäume oder werden in Ausstellungen prämiert. Unter gar keinen Umständen würde es liebenden Tierhalter\*innen einfallen, ihre Lieblinge zu essen, wie die aus der industriellen Massentierhaltung und -schlachtung stammenden Tiere.

Und doch sind die Mensch-Haustier-Beziehungen nicht frei von Ambivalenzen. Moderne Haustiere werden nicht wie erwachsene Personen mit eigenen Rechten angesehen.

Ob sie selbst dabei glücklich sind und was sie von der ihnen zgedachten Behandlung halten, weiß niemand so genau.

JOSEF SCHAF WILL AUCH EINEN MENSCHEN hat uns, dem Produktionsteam die Möglichkeit gegeben, mit der Annäherung zwischen Tier und Mensch spielerisch umzugehen und dabei den Umstand zu nutzen, der uns in unserer Puppentheaterarbeit immer wieder erfreut: Soviel ist machbar, das in der realen Welt unmöglich ist: Dackel können fliegen und kleine Menschen in Wassergläsern herumschwimmen.

Zu Beginn mussten wir uns allerhand Gedanken machen: Wie lassen wir Tierpuppen mit kleinen Menschen umgehen? Welche Sprache wird gesprochen, wer versteht wen, das Publikum Tiere UND Menschen und die Tiere nur untereinander und die Menschen nicht? Welche Sprache sprechen die kleinen Menschen? Wir haben uns mit Größenverhältnissen und Puppenarten auseinandergesetzt, dann haben unsere beiden Puppenbauer Peter Lutz und Udo Schneeweiß große bewegliche Tierpuppen aus Stoff und kleine fragile Menschenpuppen aus Holz hergestellt. Um kleine Sachen groß und für unser Publikum sichtbar zu erzählen, war zudem schnell klar, dass eine Live-Kamera zum Einsatz kommen wird. Das wichtigste und schönste und die Sahnehaube war beim Inszenieren des Stückes war der Einsatz der spielerischen Phantasie des Regisseurs Hans Jochen Menzel und der beiden Spielenden Linda Mattern und Lennart Morgenstern. Mehr soll an dieser Stelle nicht verraten werden, kommen Sie und sehen sie selbst! Dabei wünschen wir Ihnen tierisch viel Spaß!



## Das theaterpädagogische Material vor und nach Ihrem Theaterbesuch

In dem nun folgenden Teil laden wir Sie herzlich ein, den Besuch mit Ihren Kindern im Theater spielerisch zu erweitern und thematisch zu vertiefen.



Den Anfang macht diese KLEINE SAMMLUNG aus assoziativen Fragen und Themen rund um die Inszenierung, die Ihnen hoffentlich als Inspirationsquelle nützlich sein kann.

- Zusammenleben
  - Miteinander leben – wie geht das?
  - Wer lebt mit wem und wie zusammen?
  - Was brauche ich? Was brauchst du? Was brauchen wir?
- Mein Zuhause
  - Was bedeutet das?
  - Wer sind meine Mitbewohner?
  - Wie und wo lebe ich?
- Haustiere, Hauspflanzen, Hausgegenstände und andere Lebewesen
  - Wer braucht was, damit er/sie/es gut leben kann?
  - Wer sorgt für mich und für wen kann ich schon sorgen?
  - Verantwortung übernehmen – was bedeutet das?
- Tiere und Tierhaltung
  - Warum halten sich Menschen Tiere?
  - Führen und folgen – wer führt wen und wer folgt wem, wohin?
  - Haustiere oder Nutztiere
- Mit Tieren kommunizieren
  - Die Sprache der Tiere beobachten und entdecken
  - Tiere fühlen, Tiere denken, Tiere sprechen?
- Mein Name ist
  - Wer bin ich, wie heiße ich?
  - Wie kommen Menschen zu ihren Namen?
  - Wie nennen wir Tiere und warum?
  - Können Pflanzen und Gegenstände auch Namen haben?

Ein Theaterstück bietet immer die Möglichkeit, zu diversen Themen Fragen zu stellen und mit den Kindern ins Gespräch zu kommen, sowie sich spielpraktisch über die ästhetischen und theatralen Mittel kreativ auszuprobieren.



### TIERNAMEN (ER)FINDEN

Es gibt folgende Tierfamilien, in denen die Tierkinder leider noch keine Namen haben. Könnt ihr den Tierkindern passende Namen geben? Die Namen müssen immer mit dem Buchstaben der jeweiligen Tierart beginnen.

Familie Schaf	1 Kind
Familie Kuh	2 Kinder
Familie Eule	3 Kinder
Familie Hund	4 Kinder
Familie Schwein	5 Kinder
Familie Reh	6 Kinder
Familie Frosch	7 Kinder
Familie Igel	8 Kinder



### SITUATION MIT HAUSTIER

Bitte Sie die Kinder im Vorfeld, ein Kuscheltier, eine Spielfigur oder Ähnliches mitzubringen, welches für das eigene Haustier stehen könnte.

- Vorstellungsrunde der „Haustiere“ (mit Kuscheltier/Spielfigur) Name, Lieblingsfressen, Lieblingsschlafplatz, Lieblingsbeschäftigung, was es manchmal heimlich tut, aber eigentlich nicht soll, worüber es sich freut oder ärgert ...
- Laden Sie die Kinder ein, sich nun an eine kleine Situation mit ihrem Haustier zu erinnern oder sich eine Begegnung mit ihm vorzustellen. Diese Situation oder Begegnung können die Kinder nun mit ihrem mitgebrachten Kuscheltier oder der Spielfigur nachspielen und probieren.
- Schaffen Sie eine Bühnensituation mit Publikum – nun können die Kinder einander ihre erprobten Situationen und Begegnungen mit ihrem „Haustier“ zeigen.



### PROJEKTTAG/PROJEKTWOCHE: DER GEHEIME FREUND

- Die Kinder wählen in der Gruppe oder Klasse einen „Geheimen Freund“. Sie suchen sich also ganz heimlich ein Kind aus, das nun für das ganze Projekt der persönliche geheime Freund ist. Sie können auch den Zufall entscheiden und Lose ziehen lassen.
- Dann überlegt sich jedes Kind, was der eigene geheime Freund braucht, damit es ihm/ihr gut geht. Hier können einfache Schlagworte helfen: Essen, Trinken, Freizeitaktivitäten, Unterstützung bei, ist glücklich, wenn ..., darf auf keinen Fall, sollte öfter ..., fühlt sich wohl, wenn ...
- Laden Sie nun die Kinder ein, sich heimlich um ihren geheimen Freund zu kümmern, ihm/ihr kleinere Freuden oder Überraschungen zu machen, auf

ihn/sie aufzupassen, ihn/sie zu unterstützen etc. Dazu bietet es sich an, mit den Kindern zu besprechen und zu sammeln, was man machen könnte und wie man all das heimlich tun könnte.

- d) Am Ende des Projektes sprechen Sie gemeinsam mit den Kindern über ihre Erfahrungen: Wer hatte mich als „Geheimen Freund“? Woran habe ich das gemerkt? Was hat er/sie gemacht? Wer war mein „Geheimer Freund“? Was habe ich gemacht? Was hat gut geklappt? Was ist schiefgelaufen? Werde ich mir in Zukunft ab und zu von selbst „Geheime Freunde“ suchen?



#### EIN MANIFEST FÜR DEN HAUSMENSCHEN

Wie wäre das wohl, wenn die Tiere sich kleine „Hausmenschen“ halten würden?

- Sprechen Sie zunächst mit den Kindern über ihre eigenen Erfahrungen zum Thema „Haustiere und Haltung“ und/oder Tierhaltung.
- Erstellen Sie dann als eine Art Manifest gemeinsam eine Liste mit dem Titel „So sollten Tiere gehalten und behandelt werden“.
- Laden Sie die Kinder auf ein Gedankenexperiment ein: Wie wäre es, wenn es kleine „Hausmenschen“ gäbe, die sich vom normalen Menschen nur dadurch unterscheiden, dass sie ca. 20 cm groß sind? Welche artgerechte Haltung würdet ihr für diesen „Hausmenschen“ vorschlagen? Versucht gemeinsam, das *„Manifest - So sollten Tiere gehalten und behandelt werden“* auf den „Hausmenschen“ anzuwenden und zu formulieren.



## DIE SPRACHE DER HAUSTIERE

Können Tiere fühlen, denken, sprechen? Wie könnt ihr eure Haustiere verstehen? Bereiten Sie verschiedene Situationen und Stimmungen als Grundlage für alle Kinder vor. (Ich habe Hunger. Ich bin müde. Hier will ich nicht sein. Ich bin aufgeregt. Ich habe Angst. Ich freue mich. Ich möchte spielen. Mir tut etwas weh. Ich mag dich nicht.)

- a) Die Kinder bilden Paare. Ein Kind ist das Haustier des anderen Kindes.
- b) Bitten Sie nun, dass die Kinder die verschiedenen Situationen in ihren Rollen spielen. Wie würde also das jeweilige Haustier dem/der Besitzer\*in zeigen/sagen, was es fühlt, denkt oder sagen will? Die Paare üben parallel für sich. Dann Rollenwechsel.
- c) Nun zeigen alle Paare den anderen Kindern in einer Bühnensituation, was sie gemeinsam probiert haben. Die Besitzer\*innen erklären dem Publikum, wie sie ihr jeweiliges „Haustier“ verstehen und woran sie erkennen, was es will.



Wir wünschen allen Pädagog\*innen und Menschen, die ihre Kinder ins Theater begleiten, viele inspirierende Momente, nicht nur während der Vorstellung, sondern auch vor und nach dem Theaterbesuch im Puppentheater Magdeburg.

**Intendantin** Sabine Schramm  
Begleitheft der Spielzeit 2023/24

Puppentheater Magdeburg  
Warschauer Str. 25  
39104 Magdeburg

[www.puppentheater-magdeburg.de](http://www.puppentheater-magdeburg.de)  
Service 0391 540 33 -10 / -20

**Theaterpädagogik** Marlen Geisler, Nadine Tiedge  
Ansprechpartnerin für kostenfreie Vor- und Nachbereitungsworkshops:  
[nadine.tiedge@ptheater.magdeburg.de](mailto:nadine.tiedge@ptheater.magdeburg.de)  
0391 540 3322

